

Kastanien im Tessin

Wander- und Gaumenfreuden auf den Spuren der edlen Nussfrucht



Früher war die Edelkastanie in der Südschweiz ein Hauptnahrungsmittel der armen Leute.

Der Kastanienpfad im Malcantone bietet die Möglichkeit, sich mit einem wenig bekannten Teil der Kultur der Alpensüdseite auseinanderzusetzen. Die zahlreichen Kastanienfeste laden zu kulinarischen Genüssen ein.

Viele Touristen unternehmen in den Herbsttagen Ausflüge ins Tessin, um auf ihren Wanderungen die Kastanienenernte mitzuerleben. Deshalb erfreut sich der Kastanienpfad durch den Malcantone grosser Beliebtheit. Er bietet die Möglichkeit, sich mit einem wenig bekannten Teil der Geschichte und Kultur der Alpensüdseite auseinanderzusetzen. Der „Sentiero del Castagno“ führt von Arosio, eine halbe Stunde Postautofahrt ab Lugano, über Mugena den Hängen entlang an Vezio vorbei

nach Fescoggia. Der Ausgangspunkt Arosio liegt auf 859 Meter über Meer und ist das höchstgelegene Dorf im Malcantone. Die Aussicht auf die Vedeggio-Ebene, die Capriasca und das Val Colla ist überwältigend. Der Weg auf dem „Sentiero del Castagno“ verläuft durch Esskastanienwälder, Birkenwälder, entlang an Bächen und Wiesen und entführt in ein natürliches Amphitheater, das von der Gradioccioli-Bergkette umrahmt wird.



„Sentiero del Castagno“

Prächtige Waldwege

Die Region Alto Malcantone mit ihrer sanften Hügellandschaft ist geprägt von einem Mosaik aus Landschaften, in dem die typischen Dörfer Arosio, Mugena, Vezio und Fescoggia mit ihren architektonischen Besonderheiten sich harmonisch zwischen Wäldern und offenen Flächen einfügen. An den Aussichtspunkten kann man den Blick auf das gesamte Gebiet geniessen. Die Strecke führt über prächtige Waldwege längs des Valle di Firinescio und anschliessend oberhalb Vezio, um dann das Dorf Fescoggia zu erreichen. In Fescoggia beginnt der Rückweg, zuerst bergabwärts in Richtung Caroggio, dann wieder bergaufwärts nach Mugena, um schliesslich wieder an den Ausgangspunkt Arosio zu

gelangen. Von Arosio bringt das Postauto die Wanderer wieder nach Lugano zurück.

Kastanientraditionen zwischen Bergen und See

Neben dem Kastanienweg rund um Arosio pflegen auch andere Orte im Tessin die Kastanientradition. Das auf einem Hügel gelegene kleine Dorf Arcegno (Teil von Losone) etwa ist umgeben von Kastanienwäldern. Die Kastanienwälder erfreuen nicht nur den Gaumen mit der edlen Nussfrucht, nein auch die unzähligen kleinen Felsen mit rauem Gneis bietet Kletterbegeisterten ihre Freude. In Ascona bedeutet Herbstzeit immer auch Kastanienzeit. Am jährlichen „Festa delle Castagne“ an der Uferpromenade des Lago



di Maggiore werden die Besucher verwöhnt. Kulinarische Köstlichkeiten wie die sehr beliebten «maronatt» (auf dem Feuer geröstete Marroni) und die lokalen Spezialitäten wie Fleisch, Käse, Honig Gebäck und Wein werden verkauft, begleitet von regionaler Volksmusik. Dieses Jahr findet das «Asconer-Kastanienfest» am 14. Oktober statt.

Kastanienfeste in den Tessiner Tälern

Das Dorf Brione sopra Minusio liegt auf einer Terrasse am Berghang mit herrlichem Panoramablick auf den Lago Maggiore und die umliegende Landschaft. Die „Castagnata“ findet hier jeweils bei guter Witterung auf dem Kirchhof der Pfarrkirche statt. Im Dorf Cugnasco, das am Rand der Magadinoebene und am rechten Ufer des Ticino liegt, organisiert der “Corale Verzaschese” das Kastanienfest. Zuhinterst im Verzascatal, wo das Redorta- und das Vogornessotal zusammentreffen, befindet sich die Gemeinde Sonogno. Das Dorf feiert alljährlich anfangs Oktober ihre Castagnata. Alljährlich findet jeweils Mitte Oktober im Muggiotal das „Sagra della Castagna“ in einem der verschiedenen Dörfer statt.

Fabrice Müller

Der Kastanienweg

Arosio ist Ausgangs- und Endpunkt der Rundwanderung

Schwierigkeitsgrad: Mittel

Wanderzeit: fünf Stunden

Streckenlänge: 15,32 Kilometer

Weitere Infos:

www.ticinotourismo.ch



Der Kastanienweg bietet die Möglichkeit, sich mit einem wenig bekannten Teil der Geschichte und Kultur der Alpensüdseite auseinanderzusetzen.